

L-02-260 Berliner Kita: Unsere Großprojekte sind die Kleinen – Personal stärken, Qualität sichern!

Antragsteller*in: Katrin Schmidberger (KV Friedrichshain-Kreuzberg)

Änderungsantrag zu L-02

In Zeile 260 einfügen:

(Kein) Platz für neue Kitas?! (Kein) Bestandsschutz für Kitas?!

Von Zeile 274 bis 276 einfügen:

suchen. Insbesondere die Innenstadtbezirke, wo es kaum noch Flächen gibt, müssen bei der Akquise von Grundstücken stärker unterstützt werden. Zu diesem Zweck ist es notwendig, dass das Land Berlin auch dafür wieder Flächen zurück bzw. ankauft. Die Senatsverwaltungen für Integration, Arbeit und Soziales sowie Stadtentwicklung und Wohnen stehen außerdem in der Pflicht, ein sogenanntes Generalmietermodell für soziale Träger und Kitas zu entwickeln wie es der Koalitionsvertrag bereits vorsieht. Das Land Berlin soll gezielt geeignete Räumlichkeiten anmieten und vergünstigt und mit möglichst langfristigen Verträgen an Träger weiter geben. Die Landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sollen außerdem mehr unterstützt werden bei der Bereitstellung von günstigen Gewerberäumen. Dazu soll die gezielte Gewerbevermietung z.B. für soziale Infrastruktur als Aufgabe in die Kooperationsvereinbarung zwischen Senat und den Landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften aufgenommen werden. Räumlichkeiten für Kitas, die aufgrund städtebaulicher Verträge von Investor*innen geschaffen werden, sollen möglichst durch das Land Berlin erworben werden, um diese langfristig zu schützen. Außerdem fordern wir schon lange ein soziales Gewerbemietrecht auf Bundesebene, das auch Kitas vor Kündigungen und überhöhten Mieten schützen soll. Eine entsprechende Bundesrats-Initiative wird dazu gerade vorbereitet.

Begründung

Konkrete Ergänzungen zum Schutz von Kitas und zur Schaffung neuer Räumlichkeiten durch das Land Berlin.

Mit-Antragsteller*innen: Marianne Burkert-Eulitz, Lisa Paus, Canan Bayram, Christoph Wapler, Julian Schwarze, Andreas Weeger